

Warum der COVID-Impfstoff tatsächlich eine Tötungsmaschine ist:

Die nun folgenden Ausführungen über die tatsächlichen COVID-Impfstoffopfer sind so fundamental wichtig und gleichzeitig so unglaublich, weshalb jetzt jeder die Ohren spitzen und sich sehr konzentrieren muss. Für jeden, dem es gelingt die nun folgenden Ausführungen zu widerlegen, dem winkt nämlich eine Belohnung von mindestens einer Million USD!

Im Kern meines heutigen Vortrages geht es darum, dass die offiziellen Todesstatistiken über die Impfpfopfer mindestens mit einem Untererfassungsfaktor in Höhe von 37 multipliziert werden müssen, wenn man die tatsächlichen Impfpfopfer ermitteln will.

Die hierfür zugrunde liegende 64 Seiten umfassende Studie, die schon im August 2021 veröffentlicht wurde, deren Ergebnis mit sieben weiteren Analyse- und Berechnungsmethoden, die alle zu demselben Ergebnis kommen, abgesichert ist, muss widerlegt werden, wenn man die 1 Million USD einkassieren will. Sie bekommen die Studie im Original und in der deutschen Übersetzung auf dem Telegram-Kanal „Cottbus Widerstand“. Sie finden den Kanal ganz leicht, indem Sie in das Suchfeld Cottbus Widerstand eingeben und für die, die sich dabei immer noch unsicher fühlen, für die liegt hier ein Flugblatt aus, in deren Fußzeile Sie die komplette Telegram-Adresse dieses Kanals finden.

Ganz besonders die hier anwesenden Polizisten sind hierbei gefordert, denn sie sind in erster Linie nicht Polizist geworden, um auf friedliche Demonstranten einzuprügeln, sondern um uns, das Volk, vor den Verbrechern und Betrügern zu beschützen. Also auch jeder schlaue Polizist & Kriminalist hat hiermit die Möglichkeit sein Taschengeld um 1 Million USD aufzufüllen. **Ich glaube, mittlerweile sind es sogar schon 2 Millionen \$ Preisgeld, bzw. der Verfasser der Studie sagt:** Nennen Sie mir Ihren Preis für den Sie das Ergebnis meiner Studie widerlegen wollen. Soll heißen, Sie können praktisch auch 5 Million \$ verlangen, wenn Sie meinen, Sie könnten sein Studienergebnis widerlegen.

Nebenbei bemerkt, wenn Sie schon so schlau sind, dann können Sie auch gleich noch die 1,5 Millionen Euro für den Virusnachweis einsacken. Auch dieses Preisgeld konnte bis heute weltweit kein einziger Virologe, bzw. Wirrologe, einlösen!

Zu Beginn ein paar ganz wesentliche Statistiken:

Es sind weltweit inzwischen etwa 24 Millionen Impftote zu beklagen. Im günstigsten Fall reduziert sich die Opferzahl auf 11.632.000, wenn man die offiziellen Zahlen der schottischen Gesundheitsbehörde zugrunde legt. Da es sich jedoch hier um öffentliche Zahlen handelt, ist zwingend davon auszugehen, dass die tatsächliche Dunkelziffer sehr viel höher ist und deshalb die Opferzahl von 24 Millionen durchaus realistisch sein kann.

Mit dem Stand vom 15. Juli 2022 wurden weltweit 4,845 Milliarden Menschen gespritzt, wofür die Impftärzte durchschnittlich 30 € pro Piecks bekommen und somit inzwischen 145,35 Milliarden € mit ihren Spritzen einkassiert haben. Eine durchaus unverhältnismäßige Belohnung dafür, dass sie inzwischen 24 Millionen, mindestens jedoch 11,6 Millionen Menschen umgebracht haben.

**24 Millionen Tote von etwa 5 Milliarden Gespritzten ergeben einen Anteil von 0,5 %.
D. h., wir reden hier von einer durchschnittlichen Sterberate von ca. 0,5 % der Geimpften!**

D. h. wir reden hier von Russischem Roulette, bei dem jeder 206. Schuss tödlich endet, d. h. jeweils ein Toter pro 206 Geimpfte! Verwenden wir die offiziellen schottischen Daten, haben wir einen Toten je 417 Impfungen, innerhalb von 28 Tagen nach der Impfung bei vollständig Geimpften.

Wie wir auf die Zahl 206 kommen: Mit Stand 15. Juli wurden in den USA 222.682.315 geimpft. Die VAERS Datenbank, die offizielle Datenbank für Impfschäden in den USA, weist mit Stand 1. Juli 2022 - 29.273 COVID-Impf-Tote aus. Diese Zahl müssen wir mit 37 multiplizieren und so kommen wir auf 1.083.101 Tote. **Warum wir diese Zahl mit dem Faktor 37 multiplizieren müssen, genau darum geht es heute!** Wir müssen nun die 222.682.315 Geimpften durch die 1.083.101 Impf-Toten dividieren und kommen so auf 206 Geimpfte pro einen Impf-Toten.

Nebenbei bemerkt, es ist noch gar nicht so lange her, da hat man nach weltweit 50 Impftoten die betroffenen Impfungen dieser tödlichen Qualität weltweit eingestellt und heute will man uns nach vielen Millionen Toten stattdessen eine Impf-Pflicht aufzwingen!

Das Problem ist hierbei allerdings, dass die Geimpften nicht nach 28 Tagen aufhören zu sterben. So haben beispielsweise die durch die Impfungen verursachten Myokarditis-Fälle, das sind **Herzmuskelentzündungen**, nur noch eine restliche **Lebenserwartung von ca. fünf Jahren**, was zwangsläufig die Todesopferzahl weiter erhöhen wird. Hinzu kommen die **explodierenden Krebsraten**, verursacht durch die Impfungen, die im Laufe der Zeit ebenso zu einem Anstieg der Todesraten führen werden. **Weshalb es nicht so unrealistisch ist von einem Toten - je 206 Geimpften - auszugehen.**

Die große Frage ist nun, ob es sich hier tatsächlich um realistische Daten handelt oder ob deren Widerlegung – und damit die Preisgeldeinstreichung in Höhe von einer Million USD – ein Kinderspiel ist? Offenkundig nicht, denn dieses Preisgeld wurde bereits im August 2021 ausgelobt und bis heute war keine einzige Behörde, kein einziger Wissenschaftler dazu in der Lage, diese Daten zu widerlegen! **Stattdessen wird diese bahnbrechende Studie auf praktisch allen Mainstreamkanälen einfach totgeschwiegen.**

Steve Kirsch, ein erfolgreicher US-amerikanischer Unternehmer, hat dieses Preisgeld in Höhe von einer Million USD bereitgestellt.

Das einzige was Sie dafür tun müssen, ist nachzuweisen, dass die offiziell zugegebene Todesopferzahl - durch die COVID-Spritzen - mit weniger als dem Faktor 37 multipliziert werden muss! Beispielsweise nur mit dem Faktor 36,9.

Um den Wahnsinn, in dem wir uns alle befinden, zu verdeutlichen, möchte ich folgenden Vergleich vorwegschicken: In den 21 Jahren des Vietnamkrieges kamen 58.220 US-Soldaten ums Leben.

In der US-amerikanischen Datenbank für Impfschäden sind mit Stand 1. Juli 2022 29.273 COVID-Spritzen-Tote in nur anderthalb Jahren ausgewiesen. Das mit 37 multipliziert bedeutet, dass die tatsächliche Opferzahl bei mindestens 1.083.000 liegt.

Sobald Sie also belegen können, dass die Opferzahl tatsächlich darunter, also beispielsweise bei 1.082.000 liegt, bekommen Sie den Jackpot. Das Problem ist **allerdings**, dass sich bis heute keiner der viel gepriesenen Wissenschaftler dazu in der Lage sah, denn tatsächlich ist es wahrscheinlicher, dass man tendenziell den Faktor 37 verdoppeln oder verdreifachen müsste, wenn man der Wahrheit möglichst nahekommen möchte. **Denn es gibt inzwischen nicht wenige, die behaupten, dass in den offiziellen Datenbanken tatsächlich nur ein Prozent der gesamten Impfschäden aufgeführt wird, was einem Faktor von 100 entsprechen würde.**

Warum nun aber ist sich Steve Kirsch so sicher, dass der Faktor niemals unter 37 fallen kann? Dafür gibt es einen ganz plausiblen Grund: Die Grundlage dafür sind durchgeführte klinische Studien, in denen die Impfschäden genau erfasst wurden, sodass keine Fälle übersehen werden konnten:

Eine dieser Studien wurde am 8. März 2021 veröffentlicht, die ergab, dass anaphylaktische Schocks nach der Verabreichung von COVID-Impfstoffen mit einer Rate von 2,47 pro 10.000 Impfungen auftraten, was etwa einem Anteil von 0,025 % entspricht! Anaphylaktische Schocks sind schwere allergische Reaktionen, deren mittlere Zeitspanne 17 Minuten nach der Impfung betrug.

Bis zum März 2021 wurden 97,5 Millionen Menschen in den USA geimpft und in den VAERS-Berichten, der offiziellen amerikanischen Datenbank für Impfschäden, tauchten aber nur **583** anaphylaktische Fälle auf. Tatsächlich hätten aber in der Datenbank **24.082** anaphylaktische Reaktionen aufgelistet sein müssen, denn diese schweren allergischen Reaktionen sind absolut meldepflichtig! **Teilt man diese tatsächlichen Fälle in Höhe von 24.082 durch die nur 583 gemeldeten Fälle, kommt man auf einen Faktor in Höhe von 41.** Von diesem Faktor hat Steve Kirsch noch einen Sicherheitsabschlag von 10 % vorgenommen. **Jetzt wissen Sie wie Steve Kirsch auf seinen Unterberichtungsfaktor bzw. seine Untererfassungsrate, auch URF-Faktor genannt, von 37 kommt.**

Es gibt andere Studien, die zu dem Ergebnis kommen, dass Anaphylaxien um das 50-123-fache zu niedrig gemeldet werden! Weshalb der URF-Faktor in Höhe von 37 eine absolute Untergrenze darstellt! Im Allgemeinen sind die meisten Spezialisten der Meinung, dass es durchaus vernünftig ist, zu behaupten, dass Todesfälle noch seltener gemeldet werden als Anaphylaxien, da Todesfälle nicht so zeitnah zum Injektionsereignis auftreten. Weshalb auch eine 50-fache Untererfassungsrate immer noch konservativ wäre, obwohl nicht ausgeschlossen werden kann, dass nicht alle Todesfälle auf den Impfstoff zurückzuführen sind.

Warum es wahrscheinlicher ist, dass der tatsächliche Faktor eher in Richtung 100 als in Richtung 37 tendieren wird, weshalb der Faktor 37 mehr als plausibel ist:

Wenn wir nur den Faktor 37 anwenden (100 % geteilt durch 37), bedeutet das, dass weniger als 3 % der tatsächlichen Todesopfer durch die COVID-Impfung in den offiziellen Statistiken landen! Dieser Wert ist aus folgenden Gründen, zusätzlich zu den validierten Fakten in Steve Kirsch seiner Studie, mehr als plausibel, denn während der Impf-Arzt zwischen 28-36 € Provision pro Pieks/pro Impfung bekommt, bekommt er

keinen Cent für seinen Aufwand erstattet, wenn er einen Impf-Schaden der Behörde meldet, was mindestens 30 Minuten seiner Zeit in Anspruch nehmen würde, während er für den Pieks nur Sekunden braucht! **Es gibt für den Arzt keine andere Provisions-, Honorar-, Behandlungs- oder Verdienstmethode, mit der er noch einfacher und noch mehr Geld verdienen kann**, weshalb er unter anderem auch aus diesem Grund alles tun wird um dieses Goldene Kalb, seinen Goldesel nicht zu schlachten! Es gibt Impf-Ärzte, die damit prahlen, dass sie an einem Wochenende 35.000 € mit ihren Impfungen eingestrichen haben!

Darüber hinaus wissen wir aus der Praxis, dass Ärzte Schwierigkeiten bekommen, beispielsweise mit der Ärztekammer, wenn sie häufiger als andere Ärzte Impfschäden melden, denn das würde ihren korrupten Kollegen und der Pharmaindustrie das Geschäft vermiesen! **Erschwerend kommt hinzu**, dass die zeitliche Nähe zur Impfung fehlt, dass im Gegensatz zum anaphylaktischen Schock, der durchschnittlich 17 Minuten nach der Impfung auftritt, der COVID-Impfschaden auch noch Monate und Jahre später auftreten kann. Der Höhepunkt der Todesfälle wird erst mehr als 24 Stunden nach der Injektion erreicht. **Weiter erschwerend kommt hinzu**, den Zusammenhang zwischen Schlaganfall und Impfung herzustellen, denn dazu müssten der Täter und/oder das Opfer erst einmal das genaue Risikoprofil der Covid-Impfung kennen. **Diese fundamentale Kenntnis hat praktisch kein Impf-Arzt, denn wenn er sie hätte, würde er nicht impfen!!!** Sie werden praktisch keinen Impf-Arzt finden, der sich ernsthaft mit dem Beipackzettel der Impfung, mit deren Risikobeschreibung auseinandergesetzt hat. **Denn der Arzt, der nach solch einer Analyse immer noch impft, wäre im höchsten Maße kriminell!!!** Steve Kirsch geht davon aus, dass mindestens 95 % aller Ärzte dem Geld der Pharmaindustrie auf den Leim gegangen sind.

Darüber hinaus dürfte jedem bewusst sein, dass ein Arzt, der die Impfung vorgenommen hat, schon allein aus den Gründen seiner eigenen Haftung es tausendmal lieber vermeidet einen Impf-Schaden freiwillig zu melden. Obendrein sind häufig nicht einmal die Impf-Opfer dazu bereit sich ihren eigenen Fehler, ihre Fehlentscheidung, einzugestehen, was ich aus eigener Erfahrung in der Familie bestätigen muss. **Das Ego der Ärzte und ihrer Opfer ist einfach zu groß.** Sie schieben die Schadenursache tausendmal lieber in Bereiche, die sie nicht selbst verantworten müssen!

!!□ Gemäß RKI-Definition gilt man erst ab dem 15. Tag nach der Impfung als geimpft! Zusätzlich heißt es, dass nur Symptomlose als geimpft gelten. Entwickelt man also grippeähnliche Symptome durch die Impfung, gilt man wieder als ungeimpft. Wir wissen jetzt, dass es hauptsächlich die Senioren sind, die durch den Impfstoff sterben ... 50 % dieser Todesfälle treten innerhalb von 48 Stunden auf, 80 % innerhalb einer Woche. **DAS BEDEUTET**, dass allein aufgrund der satanischen RKI-Impf-Definition es bis zu 95 % der Impf-Toten es per Definition überhaupt NICHT in die offizielle Todeszahlen-Statistik schaffen können!!□

Letztendlich müssen wir uns auch bewusst machen, dass es in allen Mainstream-Kanälen, 24 Stunden lang, 7 Tage lang immer nur die eine Botschaft für die Impf-Ärzte und die Impf-Opfer gibt: „DIE Impfung ist sicher, die Impfung wird alle Ihre Probleme lösen – SICHER! DIE Impfung ist alternativlos! ES sterben mehr Menschen an Covid als an der Impfung!“ So werden Täter und Opfer gleichermaßen Opfer ihrer eigenen kognitiven Dissonanz!

DAS ERGEBNIS: Kaum einer der Impfschäden landet in der offiziellen Statistik!!□

Bei den informellen Umfragen unter Ärzten hat Steve Kirsch sein Team festgestellt, dass schwerwiegende unerwünschte Ereignisse eher unterdurchschnittlich berichtet werden, um die Impfstoffe in der amerikanischen Öffentlichkeit so sicher wie möglich erscheinen zu lassen, da die meisten Ärzte glauben, dass sie der Gesellschaft schaden, wenn sie etwas tun, was zu einem Zögern bei der Impfung führt. Zweitens würde sein Team schätzen, dass mindestens 95 % der Ärzte der Darstellung "sicher und wirksam" völlig auf den Leim gegangen sind und daher jedes Ereignis, das sie beobachten, als rein anekdotisch und einmalig betrachten und sich nicht die Mühe machen, es zu melden, da es nicht durch einen so sicheren Impfstoff verursacht worden sein kann. Die Ärzte, die über die Gefährlichkeit der Impfstoffe informiert sind, sagen, dass in diesem Jahr mehr Fälle gemeldet werden, weil es mehr Ereignisse gibt. **Eine Neurologin zum Beispiel hatte 2021 - 2.000 Ereignisse zu melden, aber nur 0 in den letzten 11 Jahren, die sie in ihrer Praxis tätig ist.**

Zu Beginn des Corona-Betruges hieß es, dass bald jeder jemanden kennen wird der an COVID verstorben ist. Nun ist es allerdings heute so, dass die meisten niemanden kennen, der tatsächlich nur **an** COVID gestorben ist, stattdessen kennen nun einige unter uns Menschen, die an den COVID-Spritzen zu Grunde gegangen sind. **Trotzdem gibt es nicht wenige, die behaupten, dass die Impfungen sicher seien, weil sie selbst noch niemanden kennen der an der Impfung verstorben ist.**

Ich möchte Ihnen nun darlegen warum das völlig normal ist, wenn die meisten von uns, noch keines dieser Spritzenopfer persönlich kennen: Wenn jeder 206. an der Spritze stirbt, muss man also mit mindestens 206 Menschen in regelmäßigen Kontakt stehen, um davon überhaupt etwas mit zu bekommen. Die nächste Schwierigkeit hierbei ist, dass die Impfpfopfer nicht als Impfpfopfer, sondern als COVID-Opfer oder als Opfer irgendeiner anderen Krankheit ausgewiesen werden. **Warum es aber tatsächlich noch viel schwieriger ist diesen Massenmord zu durchschauen liegt einfach daran, dass im besten Falle nur jedes 37. Impfpfopfer offiziell zugegeben wird. Das bedeutet, sie müssen 206 mit 37 multiplizieren.** Im Ergebnis kommen Sie dann auf 7.622 Menschen, mit denen Sie regelmäßig in Kontakt stehen müssen, um Zeuge eines offiziellen IMPF-Todesfalles zu werden. Praktisch sieht es jedoch so aus, dass man im besten Fall im Durchschnitt regelmäßigen Kontakt nur zu etwa 50 Menschen hat. **Jetzt wissen Sie, warum die meisten von uns von diesem Massenmord aber auch rein gar nichts mitbekommen!**

In der Studie von Steve Kirsch finden Sie eine Tabelle, in der die Rate der unerwünschten Ereignisse in 2021 mit der jährlichen VAERS-Inzidenzrate verglichen wird, die für **alle** Impfstoffe im Zeitraum von 2015 bis 2019 für die Altersgruppe von 20 bis 60 Jahren gemeldet wurde. **Die Altersspanne wurde begrenzt, um zu zeigen, dass diese Ereignisse junge Menschen und nicht nur ältere Menschen betreffen.** Außerdem ist das Signal-Rausch-Verhältnis in dieser jüngeren Altersgruppe viel stärker, da die Wahrscheinlichkeit von unerwünschten Ereignissen im "Hintergrund" geringer ist. **Ein Wert von 473 bedeutet,** dass die in VAERS gemeldete Rate für die COVID19-Impfstoffe im Jahr 2021 **473-mal höher war als die Rate, die für alle Impfstoffe zusammen in einem typischen Durchschnittsjahr typisch ist.**

Wie schon eingangs gesagt, Sie bekommen die Studie über den Telegram-Kanal „Cottbus Widerstand“. Für die, die die genaue Adresse brauchen, müssen ein hier ausgelegtes Flugblatt ergattern, das allerdings nicht zweckentfremdet werden soll, denn

sein einziger Zweck ist, dass es als Kopiervorlage dienen soll, um dann mehrfach in den Briefkästen zu landen, die dieses böartige System noch nicht zensieren kann. **Dieses Flugblatt bekommen Sie übrigens ebenso in dem genannten Telegram-Kanal für die Briefkästen in Ihrer Nachbarschaft als Kopiervorlage!**

In einer echten Demokratie wäre das, was ich Ihnen heute erzählt habe, Ihnen nicht neu, Sie wüssten bereits davon, denn alle Medien und alle Politiker würden darüber berichten. Wie Sie nun an dieser Stelle jedoch bemerken, wir leben in keiner Demokratie, sondern in einer böartigen, satanischen und massenmörderischen Diktatur, die konsequent alles zensiert und unterdrückt, was ihrer Agenda zuwiderläuft. Die Beweise dafür, dass wir uns in einer riesengroßen Demokratielüge befinden, sind ebenfalls in diesem Telegram-Kanal hinterlegt.

Stichwort: „BRD-Demokratie-Lüge“

Thema Art. 103 GG – Verwehrung des Rechtes auf Anhörung (Kap. 3.1)

- An diesen Zuständen sind heute auch viele der heutigen Corona-Skeptiker schuld, denn ...

Telegram-Adressen:

Steve Kirsch beim Coronaausschuss:
<https://t.me/CoronaAusschussAlleAnhoerungen/5872>

Steve-Kirsch-Studie mit deutscher Übersetzung: <https://t.me/ImpfWahn/9188>

Aktualisierung der Kirsch Studie vom 24. Dezember 2021:
<https://t.me/CoronaWahnArchiv/27520>

Das Fundament der zentralen BRD-Demokratie-Lüge, womit nun auch die Corona-Lüge leicht erklärt ist: <https://t.me/BRDWahn/12698>

Flugblatt für die Briefkästen vom 18. Juli 2022: <https://t.me/NWOWahn/10137>

Cottbus Widerstand: <https://t.me/CottbusWiderstand>

Kontakt & Chat vom Cottbuser Widerstand: <https://t.me/cbwschat>